

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Bild: Christof Berger

Das Brunnhaus an der Ecke Brunnmatt- und Schlösslistrasse birgt eine historische Wasser-Pumpanlage. Ein neuer Verein möchte hier nun ein Museum einrichten. (Seite 17)

HAUS DER RELIGIONEN

Hartmut Haas: Der Träumer am Küchentisch
Seite 7

MENSCHEN IM QUARTIER

Familie Abraham: Wohnplatz für Geflüchtete Seite 9

INSIEME

Treff Domino offen für alle Menschen
Seite 13

QUARTIER

Projekt Brunnhaus-museum
Seite 17

Einladung zum Wiener Café

Jeden 3. Dienstag im Monat, 14.30 bis 16.00 Uhr

Geniessen Sie ein gemütliches Beisammensein bei einem feinen z'Vieri. Bei der Auswahl unserer verschiedenen Tee-Sorten, einer guten Tasse Kaffee und natürlich unserem süssen Angebot an Patisserie, wirkt der Nachmittag gleich viel sonniger. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Wünschen Sie eine unverbindliche Hausbesichtigung?
Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Sie.

TERTIANUM

Tertianum Fischermätteli
Könizstrasse 74 • 3008 Bern • Tel. 031 970 44 00
fischermaetteli@tertianum.ch
www.fischermaetteli.tertianum.ch

Jeden
3. Dienstag
im Monat



FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- Persönliche Betreuung & Beratung
- 120 m² Trainingsfläche
- Grosse Auswahl an Trainingsgeräten
- 7 Tage die Woche geöffnet
- Jahresabonnement CHF 650.–
- **Gratis Probetraining**

Physiotherapie & Manualtherapie (Krankenkasse anerkannt)
Vor Anmeldung unter Tel. 031 311 50 66

Marta & Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, Tel. 077 483 72 44, www.vermin.ch



EDITORIAL

Die Welt passiert auch bei uns

Unser Berner Stadtteil 3 ist nur ein kleiner Flecken auf der Weltkarte. Und in der Regel konzentrieren wir uns im QuartierMagazin ja auf unser Einzugsgebiet, berichten über Spezifisches aus unseren Quartieren vom Schönausteg bis zum Europaplatz, vom Hirschengraben bis zur Hardegg-Siedlung.

Allerdings, was in der Welt passiert und was die Welt bewegt, bewegt auch bei uns. Der Klimawandel hat auch bei uns Auswirkungen, wenn etwa Extremwetterlagen die Aare häufiger Hochwasser führen lassen oder wenn vermehrt Hitzeperioden auftreten. Die Coronapandemie hat auch bei uns zu Einschränkungen geführt, hat Existenzen bedroht und Unternehmen ruiniert, und auch bei uns sind Menschen an

einer COVID-19-Infektion verstorben.

Und Auswirkungen hat es auf uns auch, wenn der skrupellose Diktator einer Weltmacht sein autonomes Nachbarland angreift, nicht nur, weil Menschen von dort auf der Flucht vor Krieg und Zerstörung auch bei uns Unterschlupf suchen und finden (siehe Seite 9), sondern ebenfalls, weil das Weltgeschehen uns drastisch vor Augen führt, dass Errungenschaften wie Demokratie und Selbstbestimmung keine Selbstverständlichkeiten sind, dass man sich notfalls für sie einsetzen und wehren muss.

Die grosse Hilfsbereitschaft unserer Bevölkerung zeigt, dass es möglich ist, Empathie zu zeigen, und dass deswegen unsere Identität nicht untergeht.

Es wäre bestimmt nicht schädlich, wenn wir diese Empathie auch für Menschen aufbringen könnten, die vor anderen Kriegen und Katastrophen bei uns Schutz suchen. Deren Erfahrungen bereichern unsern Horizont und zeigen uns auf, wie verletzlich die Welt geworden ist. Das hilft uns, auch für uns selbst die richtigen Schlüsse zu ziehen. Beispielsweise wenn auch in der sogenannten «freien Welt», auch bei uns, Personen des öffentlichen Lebens offene Sympathien für Diktatoren bekunden.

In Russland gibt es keine Meinungsfreiheit und keine freien Medien mehr. Wer den Krieg «Krieg» nennt, muss dort mit drakonischen Gefängnisstrafen rechnen. Solche Zustände wollen die meisten Menschen hierzulande nicht. Doch auch bei uns gibt es Kreise, oft ökonomisch sehr potente, welche sich offenbar lieber mit einem Autokraten arrangieren würden als mit einer demokratisch legitimierten Gesellschaft.

CHRISTOF BERGER

GROSSES SPIELFEST

2022

18. + 19. Juni
Europaplatz
Samstag 14-19 Uhr
Sonntag 12-17 Uhr

spieleninbern.ch | faeger.ch

Das grösste Spielfest für alle Familien aus Bern und Umgebung
Essensangebot vorhanden

Partner: DOK FÄGER, Berner Familien- und Professionsverband, Stadt Bern



villa tagi
leolea – lebensorte
und lebensart
für kinder



Ganzjahresbetreuung mit vielfältigen Spiel- und Freizeitangeboten in kleinen Gruppen

Ob Kindergartenkind oder Sechstklässlerin: Das Team der Villa Tagi bietet neben dem Freispiel abwechslungsreiche Angebote, wie z.B. das Öffnen des Werkateliers, ein Pingpongturnier oder auch mal einen Ausflug. Das Spielen im villaeigenen Park steht täglich auf dem Programm.

031 372 32 16
villatagi@leolea.ch
www.villatagi.ch

Inhalt

- 3** Editorial
- 4** Aktuelles aus der QM3
- 7** Haus der Religionen: Der Träumer am Küchentisch
- 8** Menschen im Quartier: Familie Abraham
- 10** Quartiertreff Villa Stucki
- 12** insieme Treff Domino
- 12** Holligenfest & «Säbeli Bum»
- 13** Schule Pestalozzi
- 13** Quartierverein QVHF
- 17** Jubiläum & Vätertag
- 15** Verein Ziegler Freiwillige / offene Jugendarbeit TOJ / Chinderchübu
- 16** Reporter_innen unterwegs
- 17** Projekt Brunnhausmuseum
- 19** Kirchgemeinden: Frieden, Heiliggeist, Dock8
- 20** Letzte: Quartierflohmi im Marzili und im Sandrain

Impressum

Nr. 218 – 26. April 2022

Herausgeberin: Verein Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, 3007 Bern

Webseite: www.quartiermagazin.ch

Redaktion: Christof Berger, Mike Baader, Sara Junker, Patrick Krebs, Daniel Schär, Noemi Stienen
redaktion@quartiermagazin.ch

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Effingerstrasse 65, 3008 Bern
inserate@quartiermagazin.ch
Telefon 031 371 40 19

Grafik/Layout: Irene Ehret,
layout@quartiermagazin.ch

Cartoon: Chris Ribic

Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 19'887 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG
Für unsere Zeitung verwenden wir Papier mit einem hohen Altpapieranteil.

Verteilung: DMC

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 21. Juni 2022

Insertionsschluss: 6. Juni 2022

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Quartierrundgänge für Neuzuziehende – auch für Alteingesessene

Nach den Frühlingsferien organisiert QM3 zusammen mit Freiwilligen aus den Quartieren am Samstag, 21. Mai 2022 wiederum zwei spannende Rundgänge für die Quartierbevölkerung. Spazierend werden die Teilnehmenden darüber informiert, was, wo und wie in den Quartieren läuft. Für beide Rundgänge sind alle Bewohner*innen aus dem Stadtteil 3 herzlich eingeladen, nicht nur die Neuzuziehenden. Treffpunkt ist jeweils 09:30 beim Schloss Holligen (Quartier Holligen) respektive in der Villa Stucki (Quartiere Weissenbühl, Mattenhof, Monbijou und Marzili).

Anmeldung für Neuzuziehende: www.bern.ch/neuzuziehen, 031 321 62 10, anlass@bern.ch

Anmeldung für Alteingesessene/innerstädtische Umzöger*innen: info@qm3.ch, 031 371 00 23

Tag der Nachbarschaft am Freitag, 20. Mai

Gute Nachbarschaften machen glücklich und können zu Stützen im Alltag werden. Diese Beziehungen können am Tag der Nachbarschaft vom 20. Mai 2022 gefeiert werden:

Laden Sie Ihre Nachbar*innen zum Fest ein und feiern Sie das Zusammenleben. Auf der Webseite zum Tag der Nachbarschaft www.bern.ch/tagdernachbarschaft gibt es Ideen, Infos, Spielvorlagen und einen Wettbewerb für die schönsten Geschichten zur Nachbarschaft während der Pandemie. Ausserdem finden Sie dort ein Bestellformular für das Fest-Kit.



Auswirkungen der städtischen Sparmassnahmen auf die Leistung der Strassenreinigung

Aufgrund der städtischen Sparmassnahmen mussten bei der Strassenreinigung acht Stellen gestrichen werden. Das führt dazu, dass an den Hauptverkehrsachsen und an der öV-Haltestellen die Abfalleimer nur noch einmal täglich (statt zweimal täglich) geleert werden. In den Quartieren werden die Eimer nur noch dreimal in der Woche (statt einmal täglich) geleert. An den Wochenenden und an Feiertagen werden nur noch die öV-Eimer, aber nicht die Quartiereimer geleert.

Die Reinigung der Strassen, Brücken und Plätze wird ebenso reduziert. Wurden diese in den Quartieren bis anhin einmal in der Woche gereinigt, wird dies künftig nur noch einmal alle zwei Wochen oder sogar nur noch einmal im Monat erfolgen.

Für Rückfragen und Rückmeldungen kann man sich direkt in der Zentrale der Strassenreinigung melden (031 321 23 00) oder den Stützpunkt der Strassenreinigung im Stadtteil 3 an der Schwarztorstrasse 71 aufsuchen.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

Aktuelles aus der QM3

An den ersten beiden Delegiertenversammlungen (DV) der QM3 im Jahre 2022 wurde umfassend über das neue Farbsack-Trennsystem diskutiert sowie den Jahresabschluss für 2021 vorgenommen.

Februar-DV

Am 21. Februar 2022 stellte Entsorgung & Recycling Bern den Delegierten in der QM3 den Zeitplan für die Umsetzung des neuen Farbsack-Trennsystems vor: Mit dem neuen System wird die Abfuhr von Kehrriecht und anderen Stoffen neu in Containern abgewickelt. Da nicht alle Container auf



Stein des Anstosses in der QM3: sehr viele solche öffentlichen Standplätze verursachen Parkplatzreduktionen im Stadtteil 3 (Foto: Entsorgung + Recycling Stadt Bern)

Privatgrund stehen können, weil dies der Platz nicht zulässt, bietet die Stadt Bern gegen die Entrichtung einer Ersatzabgabe eine Entsorgungslösung auf öffentlichem Grund an.

Im Stadtteil 3 müssen rund 120 solche öffentliche Containerstandplätze bereitgestellt und mittels Baubewilligungsgesuchen genehmigt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass für ihre Erstellung nach aktuellen Erkenntnissen rund 200 Parkplätze aufgehoben werden müssten.

Diese Aussichten sorgten unter einigen Delegierten für Bedenken und Besorgnis: Werden im Stadtteil 3 doch nicht nur für dieses Projekt, sondern auch wegen anderer städtischer Projekte (Velostassen; Velohaupttrouten; Durchfahrt Feuerwehr- und Kehrriechtsfahrzeuge) massiv öffentliche Parkplätze abgebaut. Dieses Unbehagen gegenüber die-

ser Reduktion des Parkplatzangebots für die Anwohnerparkkarten bewegte die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) dazu, die Umsetzungsplanung zu vertiefen und die Quartierorganisation QM3 dabei in angemessener Form einzubinden.

Die Stadt wird nach den vertieften Abklärungen den weiteren Fahrplan und das Einführungsdatum im Stadtteil 3 festlegen. Sicher ist, dass das neue System nicht bereits schon Ende 2022, sondern erst 2023 eingeführt werden kann.

März-DV

Am 28. März 2022 präsentierte der ehemalige Delegierte Urs Emch sein Projekt Brunnhaus-Museum Brunnmatt. Im Sockelgeschoss des alten Hauses an der Brunnmattstrasse 10 befindet sich eine historische Brunnenwasser-Pumpanlage. Der 2022 gegründete Verein «Brunnhausmuseum Brunnmatt»

QM3 – QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

möchte die stillgelegte Pumpanlage mittels eines kleinen Museums einem Publikum zugänglich machen. Der Verein sucht nun aktive Mitglieder und finanzielle Unterstützer (brunnhaus.bern@gmx.ch, vgl. Artikel Seite 17).

Beim zweiten Traktandum besprechen die Delegierten das weitere Vorgehen beim Farbsack-Trennsystem. Die Verschiebung der Einführung im Stadtteil 3 wurde begrüsst. Zudem wurde beschlossen, der TVS mittels eines Briefes mitzuteilen, dass die QM3 frühzeitig und umfassend in die Planung miteinbezogen werden möchte.

Nach der Pause wurden die statutarischen Geschäfte behandelt: Der bisherige dreiköpfige Vorstand (Johannes Schwarz; Bernadette Wyniger; Roland Jakob) wurde ebenso einstimmig bestätigt wie die beiden Revisoren (René Hell; Hans Hergert).

Bei den Genehmigungen für den Geschäftsbericht 2021, der Jahresrechnung 2021 und dem Revisionsbericht gab es ebenfalls keine Einwände. Der ausgewiesene Verlust wurde ohne Bedenken in Kauf genommen.

Beim letzten Traktandum wurde die Stellungnahme Mitwirkung Haltestellenanpassung Buslinie 10 einstimmig verabschiedet: BERN-MOBIL, der Kanton und die Stadt Bern sowie die Gemeinde Köniz planen, den Ast der Linie 10 von Bern Bahnhof nach Köniz/Schliern Ende 2025 auf Doppelgelenkrolleybusse umzustellen, damit die Kapazität auf dieser Strecke erhöht werden kann.



Die neuen Doppelgelenkrolleybusse auf der Linie 10 brauchen Fahrleitungen, Gleitrichter und neue Haltestellen (Foto: Stadt Bern: Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün)

Dazu findet nun eine Mitwirkung in der Stadt Bern sowie in der Gemeinde Köniz bei den interessierten Kreisen zur Fahrleitung, den Gleitrichtern und den Haltestellen statt. Interessierte haben Gelegenheit bis zum 10. Mai 2022 zu diesem Vorhaben Stellung zu nehmen: www.bern.ch/mitwirkungen Die QM3 zeigt sich hier einverstanden, dass im Stadtteil 3 eine Fahrleitung zwischen der Haltestelle Monbijou und der Gemeinde Köniz angefertigt werden muss. Die für die Speisung der Fahrleitung mit Strom benötigten Gleitrichter (im Stadtteil 3 am Eigerplatz) werden

auch in Kauf genommen. Der vorläufige Verzicht auf bauliche Massnahmen bei der Haltestelle Monbijou wird begrüsst. Bei den geplanten Massnahmen ab 2030 (Gleiserersatz Tramlinie 9) sollte dann aber eine Entflechtung zwischen den Verkehrsmitteln angestrebt werden. Der Verzicht auf bauliche Massnahmen bei der Haltestelle Weissensteinstrasse stadteinwärts wird auch gutgeheissen. Die geplanten baulichen Massnahmen bei der Haltestelle Weissensteinstrasse stadtauswärts (hindernisfreie Haltestelle inklusive einer normgerechten Veloumfahrung)

werden von der QM3 weitgehend positiv beurteilt. Es sollte aber verhindert werden, dass es wegen der Veloumfahrung zu viel Rückstau in Richtung Eigerplatz geben wird. Die Ergebnisse der Mitwirkung werden in einem Bericht circa Mitte Juni 2022 veröffentlicht. Im Herbst 2022 soll dann das Bewilligungsverfahren gestartet werden. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2025 geplant.

Weitere Infos zu allen Themen unter www.qm3.ch

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3

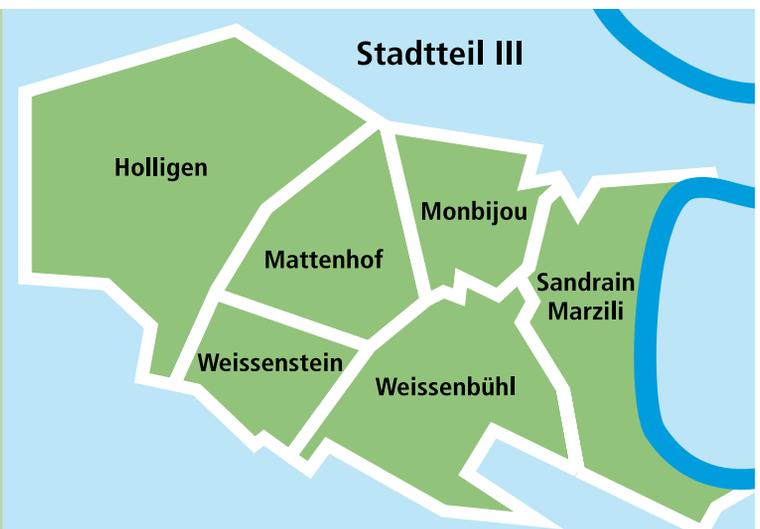
QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder politische Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind, angehören. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

- Der Verein wirkt als Plattform für Informationen sowie zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier
- QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Quartiermitwirkung Stadtteil 3
Geschäftsstelle QM3, Patrick Krebs
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
Tel. 031 371 00 23
info@qm3.ch, www.qm3.ch





Stadt Bern

Am 20. Mai 2022 ist:



Tag der Nachbarschaft

mit Wettbewerb

Organisieren Sie ein Fest!
www.bern.ch/tagdernachbarschaft



Samuel Fuhrer
aus Bern

-25 kg

Abnehmen mit Lebenslust statt Diätfrust –
erfolgreich, genussvoll und gesund!



«Mit neuem Lebensgefühl zu mehr Fahrgefühl!»

Schlank werden
Schlank sein
Schlank bleiben



ParaMediForm Bern
Katrin Kläy-Iten
Neuengasse 20 | 3011 Bern
Tel. 031 311 88 11
bern@paramediform.ch
www.paramediform.ch/bern

Kriegen auch
Sie die Kurve:
031 311 88 11
für ein kostenloses,
unverbindliches
Erstgespräch!
Ich freue mich
auf Sie!

RÖSTEREI

KAFFEE UND BAR



DER ROSENGARTEN WARTET AUF DICH.

10% Rabatt beim Kauf von
3 Päckli Frühlingsmischung
„Rosengarten“

Einlösbar in unseren Lokalen an der
Güterstrasse 6 und Gurtengasse 6
in Bern.

Gutschein mit QR-Code abrufen
und speichern oder ausdrucken.



Nina Schneider
Medizinstudentin
und Rösterei-Kundin

www.roesterei.be

*nicht kumulierbar mit anderen Artikeln / gilt für „Rosengarten“ Bohnenkaffee und Pods / gültig solange Vorrat / nur 1 Gutschein pro Person

HAUS DER RELIGIONEN

Der Träumer am Küchentisch



Im April 2022 feiert der Verein Haus der Religionen – Dialog der Kulturen sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass blicken wir zurück in die bewegte Geschichte des Vereins.

In meiner Erinnerung sitze ich – irgendwann im Frühjahr 2002 – am Küchentisch im Haus eines Theologen in Bern-West. Mein Interviewpartner heisst Hartmut Haas, ist ein unkomplizierter, kommunikativer Mensch, voller Ideen – aber ich fragte mich die ganze Zeit – und muss ihm das wohl zu merken gegeben haben: wovon träumt er eigentlich? Will er wirklich ein Haus bauen (lassen), in dem sich verschiedene Religionen treffen können, oder ist dieses Haus nur ein Symbol für eine Idee, dass künftig alle Religionen in Bern friedlich zusammenleben, also: ein Traum, eine Utopie?

Bestechend ist ja der Gedanke, aber ich kann mir dieses Haus einfach nicht vorstellen. Kirche, Tem-

pel, Moschee, Synagoge alles in einem? Und wer, bitte, soll das bezahlen? Das sind doch wohl eher Luftschlösser.

Ich werde in den folgenden Jahren noch ein paar Mal gebannt und etwas ungläubig zuhören, wenn Hartmut Haas, der begnadete Motivator und Vorantreiber des Projekts «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen», seine Idee vertritt und später dann auch anhand von Modellen vorstellt. Ich erinnere mich an einen Stossseufzer der damaligen Schuldirektorin Edith Olibet ein paar Jahre später. Sie sagte an einem Festbrunch mit vielen Religionsvertretern: «Ja, der Herr Haas! Wenn er anruft, dann weiss ich, es gibt ein längeres Gespräch. Er ist nicht zu bremsen.»

Wer hätte Hartmut Haas bremsen wollen (und können)? Viele haben sich wohl im Verlauf der Jahre gedacht: Träum du nur! An die Utopie haben anfänglich wenige geglaubt. Einer aber immer: Hart-

mut. Und dafür bin ich ihm von Herzen dankbar.

Und was heisst das für die Zukunft? Die einfache Antwort lautet wohl: Behalten wir – allen momentanen Unwägbarkeiten zum Trotz – immer den Optimismus, dass alles geht, wenn man es genügend

hartnäckig versucht. Hermann Hesse sagte es kürzer und schöner: «Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen.»

RITA JOST, JOURNALISTIN UND MITGLIED VEREIN HAUS DER RELIGIONEN – DIALOG DER KULTUREN

Haus der Religionen Dialog der Kulturen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Sa von 9.00 – 17.00 Uhr
Bei Veranstaltungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.
www.haus-der-religionen.ch

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE

Di 9.30 - 12.00 Elterncafé
Di – Fr 11.30 - 14.00 ayurvedisch-koscheres Mittagessen
Di – Sa 14.00 - 17.00 Kaffee & Kuchen
Do 12.12 Yoga am Mittag mit Valentine Bahri
Sa ab 10.00 Brunch International

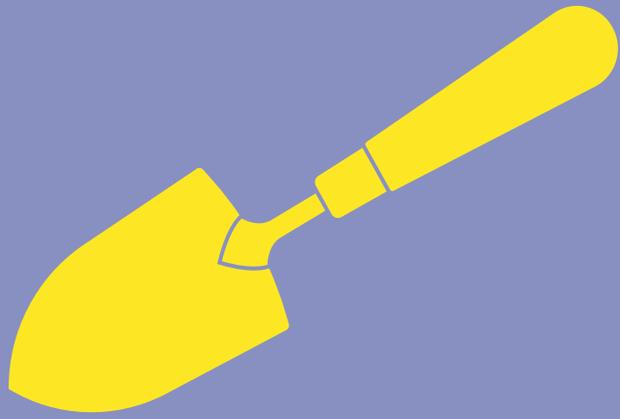
MAI 2022

Di 3.5. | 18.30 RINGVORLESUNG Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht: Christentum. Prof. Dr. Matthias Wüthrich / Dr. h.c. Hartmut Haas
Sa 7.5. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Japan
Di 10.5. | 18.30 RINGVORLESUNG Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht: Judentum. Prof. Dr. Samuel Lebens / Rabbiner Michael Kohn
Do 12.5. | 18.00 SOFAGESPRÄCH mit Anna Rosenwasser
Sa 14.5. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Japan
Di 17.5. | 18.30 RINGVORLESUNG Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht: Machtmissbrauch. Dr. Doris Reisinger (#FEMALE PLEASURE, 2018)
Do 19.5. & Fr 20.5. Tagung (www.haus-der-religionen.ch/tagung)
Sa 21.5. | 20.00 Konzert des Fördervereins Alevitische Kultur

Sa 21.5. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Japan
Di 24.5. | 18.30 RINGVORLESUNG Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht: Visionärer Umgang mit Macht
Mi 25.5. | 20.00 Poetry of Color – Spoken Word trifft Aktivismus
Do 26.5. | 19.00 FILM KultuRel «I Am Not Your Negro» (FR / USA / BE / CH, 2016, 95') von Raoul Peck
Sa 28.5. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Japan
Sa 28.5. | 13.30 - 15.00 Öffentliche Führung. Anmeldung: info@haus-der-religionen.ch
Di 31.5. | 19.00 LESEN KultuRel mit Joshua Cohen («Witz») und Ulrich Blumenbach (Übersetzer)

JUNI 2022

Sa 4.6. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Thailand
Fr 10. bis So 12.6. Quartierfest Holligen – Steigerhubel
Sa 11.6. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Thailand
Mi 15.6. | 19.00 LESEN KultuRel - literarisch-musikalische Soiree mit Noëmi Gradwohl und Afi Sika Kuzeawu
Sa 18.6. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Thailand
Sa 25. 6. | 10.00 - 14.00 Brunch International: Thailand
Sa 25. 6. | 13.30 - 15.00 Öffentliche Führung. Anmeldung: info@haus-der-religionen.ch
Do 30.6. | 22.00 FILM KultuRel OPENAIR «Parasite» (KR, 2019, 123') von Bong Joon-ho



SETZLINGSMÄRIT

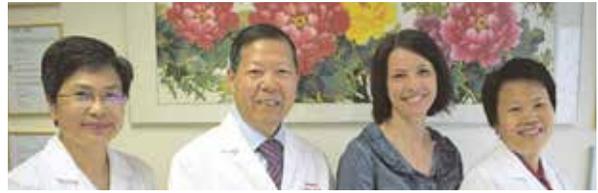
KRÄUTER · GEMÜSESETZLINGE · SAMEN · ZIERSTAUDEN · BLUMEN

SAMSTAG, 30. APRIL 2022, 9–16 H
LOLA LORRAINE · LOLA MATTENHOF



Praxis Zhu & Hu GmbH

für Traditionelle Chinesische Medizin



Ihre Gesundheit – Unser Ziel

Wir sind spezialisiert auf die Technik der originalen chinesischen Akupunktur, Tuina-Massage, Kräutertherapie und Schröpfen.



Wir haben:

- über 41 Jahre Erfahrung in der Traditionellen Chinesischen Medizin.
- über 22 Jahre Erfahrung in der Schweiz.
- gute Deutschkenntnisse.

Unsere Spezialgebiete:

- Schmerzen aller Art (Migräne, Arthrose, Rheuma, Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- und Beinschmerzen)
- Depressionen, Schlafstörungen, Nervosität, Erschöpfungszustände
- Husten, Asthma, Heuschnupfen, Sinusitis
- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Akne, Psoriasis)
- Magen- und Darmleiden
- Menstruationsbeschwerden, Wechseljahrsbeschwerden, Unfruchtbarkeit
- Blasen- und Nierenerkrankungen, Prostataprobleme
- Bluthochdruck, Tinnitus

Kommen Sie vorbei – Wir beraten Sie gerne!
Wir freuen uns auf Sie!

Die Kosten übernimmt die Zusatzversicherung Ihrer Krankenkasse.
Mühlemattstr. 53, 3007 Bern, Tel. 031 371 68 68, www.tcm-gesundheit.ch

TREUHAND

U. Müller GmbH

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

- Buchhaltung
- Lohnadministration
- Beratung Rechnungswesen
- Steuerberatung

Neue Adresse ab 11. April 2022:
Mittelstrasse 58, Postfach 3127
CH-3001 Bern
Telefon 031 371 43 42
info@treuhand-mueller.ch
www.treuhand-mueller.ch

10 Franken NEUKUNDENRABATT
ab 50 Franken, bitte Inserat mitbringen.

Seit **20 Jahren** Ihr Coiffure Salon im Quartier für Damen, Herren und Kinder.

Mittwoch - Freitag: 8.30 -18.30 Uhr,
Samstag: 8.00 - 16.00 Uhr



Mara Cancarini, Seftigenstrasse 41, 3007 Bern,
031 371 08 47, www.coiffureancarini.ch

ENERGIEBERATUNG

STADT BERN

Wie bekomme ich
warm, ohne Kohle zu
verheizen?



Sie fragen – wir antworten:

031 300 29 29

energieberatungstadtbern.ch

MENSCHEN IM QUARTIER

Familie Abraham, Gastfamilie von zwei Ukrainerinnen

Das Zusammenleben ist eine grosse Bereicherung

Das Kriegsgeschehen in der Ukraine hat auch in Bern viele Menschen erschüttert. Und viele erklärten sich spontan bereit zu helfen, etwa indem sie Wohnplatz für Geflüchtete zur Verfügung stellten. So auch die fünfköpfige Familie Abraham, welche in der Nähe des Eigerplatzes eine grosse Wohnung bewohnt und die nun zwei ukrainische Frauen bei sich aufgenommen hat.

Sie hätten sich auf einen Aufruf des Unterschriften-Sammel-Portals «Campax» gemeldet. Das sei niederschwellig gewesen, aber auch ziemlich abstrakt. Über die Ukraine hätten sie wenig gewusst, allenfalls dass es dort erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler gebe. Fragen über ihre Eignung wurden kaum gestellt, erklären Andrea und Arie Abraham. Immerhin, das Paar mit seinen drei Kindern im Alter zwischen 8 und 14 Jahren, kann ein grosses Zimmer ihrer Achtzimmerwohnung problemlos auch über längere Zeit entbehren. «Aber was genau auf uns zukommen wird, haben wir nicht erahnt und vieles, was wir uns zuvor ausgemalt haben, mussten wir grundlegend revidieren», erzählt Andrea Abraham.

Wenige Tage nach der Registrierung ruft Campax bei Abrahams an. Innerhalb von wenigen Stunden machen sie das vorgesehene Zimmer bezugsbereit und fahren mit dem Auto zum Bundesasylzentrum in Boudry bei Neuenburg, um dort ihre «Gäste» abzuholen. Weder für die beiden dort wartenden Frauen, Mutter und Tochter im Alter von 55 und 27 Jahren, noch für die «Gastfamilie» gibt es irgendwelche Instruktionen oder Begleitung. Die beiden Frauen steigen in das ihnen fremde Auto, und ab geht die Fahrt zurück nach Bern.

Die Ukrainerinnen erweisen sich als sehr schüchtern und es dauert lange, bis sie sich getrauen, die Küche



Andrea und Arie Abraham kommen sich manchmal vor, wie ein Asylbüro. Trotzdem bereuen sie es nicht, Ukrainerinnen bei sich aufgenommen zu haben.

zu benutzen. Und es ist ein langer Prozess, eine gegenseitige Vertrauensbasis aufzubauen. Es fällt den Frauen schwer, Hilfe anzunehmen. Die Mutter bewirtschaftete einen kleinen Bauernhof im Hinterland von Odessa, die Tochter studierte in der Hafenstadt. Zahlreiche Angehörige haben sie im kriegsversehrten Land zurückgelassen. Insbesondere bei der Mutter löst das Wohnen in der grossen, modern eingerichteten Wohnung einen Kulturschock aus. Am dritten Tag will sie unbedingt zurück ins Bundesasylzentrum. Und dann ist da noch die Sprachbarriere: Die Frauen sprechen nur Ukrainisch und Russisch. Für einen Deutschkurs sind sie zwar angemeldet, aber organisiert ist der Kurs noch nicht. Man verständigt sich mit Händen und Füssen sowie einer Übersetzungsapp auf dem Handy, wobei bei letzterer nie klar ist, wie wortgetreu die Übersetzungen dann letztlich sind. Ein grosser Schritt bei der Vertrauensbildung ist der Moment, als herauskommt, dass die Tochter gerne Yoga macht und Abrahams ihr einen Yoga-Kurs für geflüchtete Frau-

en vermitteln können. Oder wenn ihr das Vorstellungsgespräch für einen Praktikumsplatz eingefädelt werden kann.

«Der Begriff «Gastfamilie» ist sehr beschönigend», findet Arie Abraham: «Wir bieten nicht einfach ein «Bed and Breakfast» an, sondern auch Sozialarbeit. Und unsere «Gäste» sind hier nicht in den Ferien, sondern geflüchtete Menschen, die sich an einem fremden Ort neu zurechtfinden müssen. Seit über drei Wochen kommen wir uns wie ein privates Asylbüro vor.» Keine sehr guten Noten erhalten die behördlichen Stellen sowie die Flüchtlingshilfe. Es sei nirgends ersichtlich, wie die Abläufe seien, Hotlines seien überlastet. Die sehr freundlichen Mitarbeitenden der behördlichen Stellen wären über die Abläufe ebensowenig informiert gewesen und daher hätten sich Auskünfte teilweise als falsch oder unbrauchbar erwiesen. Die Ukrainerinnen müssten den Schutzstatus «S» erhalten, aber ein entsprechendes Dokument sei bisher immer noch nicht eingetrof-

fen, obwohl alle Hebel in Bewegung gesetzt worden seien. Demgegenüber hätten viele Gastfamilien begonnen, sich gegenseitig zu vernetzen.

Gut vernetzt sind Andrea und Arie Abraham auch im privaten Umfeld, können unter anderem auf Bekannte zurückgreifen, die russisch sprechen und bei wichtigen Gesprächen übersetzen helfen. Andrea Abraham ist Ethnologin und unterrichtet an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit, Arie arbeitet in der HR-Abteilung des Inselspitals, Arbeitsstellen, wo sie Unterstützung für ihr Engagement finden. Auch ihre Nachbarn und Familienmitglieder sind sehr hilfsbereit. Andrea Abraham zieht denn auch eine positive Bilanz: «Wir bereuen nichts, auch wenn der Einsatz grösser ist als erwartet. Das Zusammenleben ist für uns alle sehr bereichernd und wir können uns vorstellen, dass unsere Mitbewohnerinnen noch längere Zeit bei uns bleiben oder dass wir weitere Gäste aufnehmen werden.»

CHRISTOF BERGER

VILLA STUCKI

Quartiertreff Villa Stucki

Der Verein Quartiertreff Villa Stucki...

...lebt eine Willkommens- und Mitwirkungskultur für Quartierideen und ermöglicht das Realisieren von Quartierprojekten.

...schafft für gesellige, neugierige und kreative Quartierbewohner*innen einen lebendigen und vielseitigen Begegnungsort.

...lädt alle ein, teilzunehmen und sich im Verein und im Quartiertreff einzubringen.

Das ganze Konzept gibt's unter www.villastucki.ch in der Rubrik Über uns.

Die Räume des Quartiertreffs Villa Stucki können für Anlässe nach den oben genannten Kriterien genutzt werden.

Hast du Ideen, suchst du Gleichgesinnte, möchtest du im Quartiertreff ein Quartierangebot aufbauen?

Sende uns dein Kurzkonzept für deinen Quartieranlass oder dein Quartierangebot, das du in den Räumen des Vereins Quartiertreff Villa Stucki oder im Park selbstorganisiert durchführen möchtest. quartiertreff@villastucki.ch

Präge damit aktiv unser Quartier. Wir sind der Verein im Quartier, der solches ermöglichen will.

Unsere Räume: Sind diese nicht durch Quartieranlässe besetzt, können sie für private Feste von der Quartierbevölkerung des Stadtteils 3 gemietet werden. Für Seminare und Sitzungen vermieten wir unsere Räume nicht mehr. Von Vermietungsanfragen bis zur Rückgabe unserer Quartierräume nach einer Vermietung. Würde dich dies interessieren um bei uns mitzuhelfen? Melde dich unverbindlich: quartiertreff@villastucki.ch

Die Quartierwerkstatt

Ein neuer Raum soll dieses Jahr eröffnet werden.

Die Werkstatt wollen wir für das Quartier öffnen, damit

Quartierbewohner*innen dort selber etwas bauen oder reparieren können.

Wir suchen dafür eine handwerklich begabte Person, welche die Werkstatt betreut und Reservationen sowie den Zugang koordiniert. Sprich dich diese Aufgabe an und kannst bei Bedarf den Benutzer*innen eine Maschine erklären?

Melde dich bei Interesse: daniel.schaer@villastucki.ch



Betreuungspersonen gesucht für die neue Quartierwerkstatt

Der Kleiderflohmi

ein weiteres inspirierendes Beispiel aus dem Quartiertreff Villa Stucki

Wir, Annine und Eveline sind langjährige Verkäuferinnen am Zentralmarkt in Bern und Flohmi-Liebhaberinnen. Der Kleiderverkauf am Zentralmarkt wurde leider eingeschränkt, der Flohmi im Burgenziel ist eingegangen und es ist in Bern nur ein geringes Angebot für den An- und Verkauf von Kleidern an einem Markt vorhanden. So kamen wir auf die Idee, selber einen Kleiderflohmi zum Leben zu erwecken. Uns war es wichtig, dass wir einen schönen Standort für den Markt finden, der gut mit ÖV erreichbar ist, nicht viel kostet und regelmässig stattfinden kann. Mit der Idee haben wir einige Vereine und mögliche Standorte angeschrieben. So entstand schlussendlich die Zusammenarbeit mit

dem Verein Quartiertreff Villa Stucki. Was sich für uns als Glücksfall herausstellte!

Gestartet sind wir mit einem Koffer Kleiderflohmi. Der «Koffer» diente auch symbolisch dazu, dass es keine vollen Transporter benötigt um teilnehmen zu können, sondern eben einfach ein gefüllter Koffer. So konnten wir im September 2021 unseren ersten Flohmi im Park der Villa Stucki durchführen. Auch wenn noch klein und fein mit 15 Ständen, die Stimmung war sehr gemütlich.

Am zweiten Flohmi wurden zusätzlich auch Kinderkleider angeboten und aus Kleider Kofferflohmi, wurde dann einfach Kleiderflohmi. So freuten wir uns sehr, dass wir am 27. März 2022 über 30 Stände im Park begrüßen durften und einen grossartigen Flohmi-Tag erlebten. Hervorzuheben ist Selinas superfeiner Linsencurryeintopf, den alle sehr lecker fanden und den Anlass kulinarisch bereicherte. Wir sind schon gespannt, was **der nächste Kleiderflohmi am 26. Juni** mit sich bringt.



Kleiderflohmi im Villa-Park

Wir sind dem Vorstand des Quartiertreffs dankbar für die wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung und Durchführung unseres Flohmi-Projekts in der Villa Stucki. Bist du das nächste Mal auch mit einem Stand dabei oder suchst dir ein paar Kleider für den Herbst/Winter oder Frühling/Sommer? Standanmeldungen nehmen wir gerne entgegen: kleiderflohmi@villastucki.ch

Infos zu kommenden Anlässen

Genussvoller Klimaschutz

foodwaste.ch, Bern Unverpackt und das Restaurant **Matchbox** laden in der Villa Stucki zu «Foodsave im Quartier», einer Veranstaltungsreihe der besonderen Art, ein. An drei Anlässen kann sich die Quartierbevölkerung des Stadtteils 3 auf unterschiedliche Weise mit den Themen Food Waste und Zero Waste auseinandersetzen. Der Genuss steht dabei im Zentrum.

8. Juni: Foodsave-Dinner

22. Juni: Foodsave-Kochnachmittag für Kinder

30. Juni: Zero-(Food)-Waste-Workshop

Infos unter www.foodwaste.ch

Gilbert & Oleg zu Gast im Villa Stucki Park

Wir freuen uns sehr, dass Gilbert und Oleg uns im Juni 2022 besuchen. Sie spielen vom 15.6. bis 19.6. und bringen folgende 3 Stücke mit. Anlässe mit Kollekte



Gilbert & Oleg im Villa-Park

Restaurant zum Goldenen Gaukler

Die Gäste (das Publikum) wählen aus einer reichhaltigen Speisekarte zwischen Jonglagen, Zauberei, Akrobatik Kuriositäten, Musik und vielem mehr aus. Nach den Bestellungen folgen die gewünschten Darbietungen. Trotz der perfekten Organisation des Chef de service geschehen immer wieder unvorhergesehene Zwischenfälle.

VILLA STUCKI

Illusion oder Wirklichkeit?

Die Sendung «Sternschnuppe Philosophie» des Schweizer Fernsehens sucht zwei neue Moderatoren. Gilbert & Oleg glauben an einen Karrieresprung und erproben ihre Ideen mit Live-Publikum. Alles Illusion? Gibt es die Wirklichkeit? Wo wohnt Gott? Was esse ich heute Abend? Huhn oder Ei? Ist Denken schädlich?

Robin Hood

Gilbert & Oleg besingen mit der weltbekannten Legende von Robin Hood den Mut und das Aufbegehren gegen Unterdrückung und die Sehnsucht nach einem freien Leben. Seite an Seite mit Robin, Little John und Mary-Anne kämpfen Gilbert & Oleg gegen die herrschende Ungerechtigkeit und ihre zynischen Repräsentanten. Sie geben den prophetischen Narren der Vergangenheit eine poetische Stimme und streiten darüber, wer der «Robin Hood des 21. Jahrhunderts» ist und was er zu tun hätte.

YOU ON STAGE

Wer von euch möchte die Bühne von Gilbert & Oleg bespielen? Solo, Band, Chor, Theater, Tanzen... Bewerbung mit Info, was Du machen möchtest an:
daniel.schaer@villastucki.ch
 Bewohner*innen aus dem Stadtteil 3 werden bevorzugt.
 Freue dich auf deinen/euren Auftritt an einem der folgenden Tage:
 Mittwoch 15.6. ab 18:00
 Samstag 18.6. ab 18:00
 Sonntag 19.6. ab 18:00



«Bühne frei» für Darbietungen von Quartierbewohner*innen

Infos zu regelmässigen Anlässen:

SPRACHEN-CAFÉ

Schon gesehen? Im Quartiertreff Villa Stucki finden regelmässige Sprachtreffs statt. Die Gelegenheit, sich sprachlich in einer Gruppe auszutauschen und weiterzubringen. Raum Linde 1. OG (ohne Anmeldung)

SPANISCH am Montag

17:45 – 18:45 (alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen)

Gesucht wird eine Koordinationperson, welche gut Spanisch spricht. Fragen an:

miriam.bruehart@villastucki.ch

SCHWEIZERDEUTSCH am Mittwoch

16:45 – 17:45 (alle 14 Tage in den geraden Kalenderwochen)

Koordination und Fragen an:

eva.merz@bluewin.ch

ITALIENISCH am Mittwoch

18:00 – 19:15

Koordination und Fragen an:

francestri@gmail.com

FRANZÖSISCH am Mittwoch

19:30 – 20:30

Koordination und Fragen an:

e.voumard@bluewin.ch

Mitanpacken in Englisch, Spanisch und Deutsch, dann melde Dich bei

miriam.bruehart@villastucki.ch

ELKI – Eltern Kind Treffen

Mittwoch von 14:00 – 17:00 und

Freitag von 9:00 – 11:30 Raum Linde 1. OG (ohne Anmeldung)

PING PONG IM PARK

Jeden letzten Freitag im Monat von 17:00 – 20:00 Villa Stucki Park (ohne Anmeldung) Bring bitte deinen Ping Pong Schläger mit.

MATH KREIS

Jeden Freitag von 16:30 – 18:00

Raum Linde 1. OG

Fragen und Anmeldung: mspeaking@gmail.com / 079 373 35 90

Ausstauschtreffen ZUM GLÜCK!

Eine neue Veranstaltungsreihe zu inspirierenden Quartier-Projekten für eine nachhaltige Welt. «ZUM GLÜCK können sich alle an nachhaltiger Entwicklung beteiligen – und es macht erst noch Freude!»
 Raum Ahorn & Linde 1. OG / Anmeldung: zumglueck@villastucki.ch

AGENDA

Anlässe im Quartiertreff. Aktuelle Infos auf villastucki.ch oder auf



ELKI

Mittwoch, 27. April, 14:00 – 17:00

ELKI

Freitag, 29. April, 9:00 – 11:30

Ping Pong im Park (Saisonöffnung draussen) – mit Grill und Getränken

Freitag, 29. April, 17:00 – 20:00

MAI

Sprachen-Café

Montag, 2. Mai (Spanisch)

ELKI

Mittwoch, 4. Mai, 14:00 – 17:00

Sprachen-Café

Mittwoch, 4. Mai (Schweizerdeutsch, Italienisch, Französisch)

ELKI

Freitag, 6. Mai, 9:00 – 11:30

ELKI

Mittwoch, 11. Mai, 14:00 – 17:00

ELKI

Freitag, 13. Mai, 9:00 – 11:30

Sprachen-Café

Montag, 16. Mai (Spanisch)

ELKI

Mittwoch, 18. Mai, 14:00 – 17:00

Sprachen-Café

Mittwoch, 18. Mai (Schweizerdeutsch, Italienisch, Französisch)

ELKI

Freitag, 20. Mai, 9:00 – 11:30

Austauschtreffen ZUM GLÜCK!

Dienstag, 24. Mai, 20:30

ELKI

Mittwoch, 25. Mai, 14:00 – 17:00

ELKI

Freitag, 27. Mai, 9:00 – 11:30

Ping Pong im Park

Freitag, 27. Mai, 17:00 – 20:00

Sprachen-Café

Montag, 30. Mai (Spanisch)

JUNI

ELKI

Mittwoch, 1. Juni, 14:00 – 17:00

Sprachen-Café

Mittwoch, 1. Juni (Schweizerdeutsch, Italienisch, Französisch)

ELKI

Freitag, 3. Juni, 9:00 – 11:30

ELKI

Mittwoch, 8. Juni, 14:00 – 17:00

ELKI

Freitag, 10. Juni, 9:00 – 11:30

Sprachen-Café

Montag, 13. Juni (Spanisch)

ELKI

Mittwoch, 15. Juni, 14:00 – 17:00

Sprachen-Café

Mittwoch, 15. Juni (Schweizerdeutsch, Italienisch, Französisch)

Gilbert & Oleg; Goldener Gaukler

Mittwoch, 15. Juni, 17:00

Reservation: www.gilbert-oleg.ch/reservationen.html oder 076 595 79 60

YOU ON STAGE – Quartierkultur auf der Bühne von Gilbert & Oleg

Mittwoch, 15. Juni, ab 18:00 (wird auf www.villastucki.ch / Instagram / Facebook bekanntgegeben)

Mitgliederversammlung Verein Quartiertreff Villa Stucki

Mittwoch, 15. Juni, 18:30

Gilbert & Oleg:

Illusion oder Wirklichkeit

Donnerstag, 16. Juni, 20:00

Reservation: www.gilbert-oleg.ch/reservationen.html oder 076 595 79 60

ELKI

Freitag, 17. Juni, 9:00 – 11:30

Gilbert & Oleg: Robin Hood

Freitag, 17. Juni, 20:00

Reservation: www.gilbert-oleg.ch/reservationen.html oder 076 595 79 60

YOU ON STAGE – Quartierkultur auf der Bühne von Gilbert & Oleg

Samstag, 18. Juni, ab 18:00 (wird auf www.villastucki.ch / Instagram / Facebook bekanntgegeben)

Gilbert & Oleg: Robin Hood

Sonntag, 19. Juni, 15:00

Reservation: www.gilbert-oleg.ch/reservationen.html oder 076 595 79 60

YOU ON STAGE – Quartierkultur auf der Bühne von Gilbert & Oleg

Sonntag, 19. Juni, ab 18:00 (wird auf www.villastucki.ch / Instagram / Facebook bekanntgegeben)

ELKI

Mittwoch, 22. Juni, 14:00 – 17:00

ELKI

Freitag, 24. Juni, 9:00 – 11:30

Ping Pong im Park

Freitag, 24. Juni, 17:00 – 20:00

Kleiderflohmi im Park

Sonntag, 26. Juni, 11:00 – 16:00

Anmeldung für Standplatz: kleiderflohmi@villastucki.ch



insieme TREFF DOMINO – VILLA STUCKI

Seit fast einem Jahr beleben wir die Villa Stucki

Wir kochen gemeinsam, feiern Geburtstage, musizieren, sind kreativ und vieles mehr. Viele unserer Angebote sind nicht nur von und für Menschen mit Beeinträchtigung gedacht, sondern auch offen für alle Menschen aus dem Quartier.

Wir laden Sie herzlich ein, unser Programm zu studieren und gegebenenfalls bei der einen oder anderen Aktivität vorbeizuschauen: www.insieme-bern.ch/news
Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen die Aufgeführten Anlässe in der Agenda. Diese sind zu 100 Prozent inklusiv und wir freuen uns auf zahlreiche Besuchende. Bei uns bestimmen die Teilnehmenden das Programm. Mitwirken und Mitgestalten ist ebenfalls herzlich willkommen. Falls Sie sich als Freiwillige*r bei uns engagieren möchten oder eine Idee für eine Kooperation haben, so geben Sie uns gerne Bescheid.

AGENDA

Inklusionsküche – Gemeinsames Kochen & Geniessen

Für Familien, Singles, Senior*innen und alle die Lust haben, gemeinsam mit insieme zu kochen und zu geniessen. Jeden Donnerstag, 17:00-21:00 / Nachtessen 18:30 / Kosten 10.-, Partyraum UG & insieme Saal 1.OG.

Jugendtreff für ALLE

Ein Angebot für Junge und jung geliebene Menschen ab 14 Jahren. Das Programm richtet sich nach ihren Ideen. Wir machen auch immer wieder Ausflüge und Discos.

Jeden Freitag, 15:00-22:00 / Nachtessen 18:30 / Kosten 10.-, Partyraum UG & insieme Saal 1.OG.

SO 8. MAI Muttertags-Familien-Brunch

Der Familien-Brunch ist endlich wieder in der Villa Stucki! insieme, Kinder, Eltern & Grosseltern feiern gemeinsam Muttertag. 11:00-14:00 / danach Kaffee, Spiel und Spass bis 17:00 / Kosten 15.- pro Person (exkl. Getränke).



Bild: Ruben Hollinger

FR 13. MAI Natural Sounds – Tanzen und Feiern im Park

Mit guter Musik, Snacks und Drinks ins Wochenende einschwingen. Jeden 2. Freitag im Monat / 15:00-19:00.

SO 15. MAI FLOHMI

Alte Kleider, Möbel, Selbstgemachtes und Allerlei. Machen Sie mit einem Stand mit oder kommen Sie einfach vorbei. 10:00-17:00 / 10.- pro Tisch.

SO 12. JUNI Brunch und Swing-Tanz-Nami

Fein Frühstück und danach das Tanzbein schwingen!

11:00 Brunch / Kosten 15.- / 13:30 Lindyhop Crash-Kurs / 14:00-17:00 Tanzen (auf Kollekte).

Save the Date: SA 9. JULI

DOMINO-SOMMERFEST

Anmeldung an Tel. 031 352 70 77, info@domino-treff.ch



insieme
Region Bern

Insieme Treff Domino
Villa Stucki, 1. Stock
Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
Tel. 031 352 70 77
info@domino-treff.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch 15:00 – 21:00
Donnerstag 15:00 – 21:00
Freitag 15:00 – 22:00
Samstag 15:00 – 22:00
Sonntag 13:00 – 17:00

FESTE

HolligenFest

10. – 12. Juni

Im September 2020 wurde die Brache beim Warmbächli definitiv an die Stadt zurückgegeben. In der Zwischenzeit sind im Holligenquartier viele neue Nachbarn eingezogen. Nun haben ehemalige Mitglieder des Vereins brache.ch fürs 2022 entschieden, ein schönes und inkludierendes Fest zu feiern. Eingeladen sind alle Neuen und Bisherigen sowie Jungen und Alten Quartierbewohner:innen.

Das Fest findet vom Freitag 10. Bis Sonntag 12. Juni statt. Als Rahmenprogramm gibt es eine Bühne, Stände von verschiedenen Quartierorganisationen und Foodbars mit Angeboten aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen, z.B. Anatolisch-Kurdisch, Sudanesisch, Tibetisch, Alevitisch etc. Daneben werden viele zusätzliche Veranstaltungen, Darbietungen, Spaziergänge und Führungen im Holligenquartier stattfinden.

Wer macht alles mit?

Haus der Religionen, Schloss Holligen, Dock 8, verschiedene Quartierorganisationen, diverse Bars aus dem Quartier u.v.m.

Angebot

Theater, Musik und weitere Darbietungen, Schlossführungen, Poetry-Slams, geführte Spaziergänge, Kinderprogramme, Wettweberbe, Pingpong-Tische, Infostände u.v.m.

PROGRAMM

FREITAG 10. JUNI

Aktivitäten und Veranstaltungen dezentral in diversen Lokalen

SAMSTAG 11. JUNI

Untere Freiburgstrasse (Perimeter zwischen Endstation 12er Bus und Einmündung der Freiburg- in die Schlossstrasse).

15:00 - 17:00 Kinderflomi

18:00 - 22:00 gemeinsames Essen am «langem Tisch»

Ab 22:00 Barbetriebe, Konzerte im Schloss Holligen

SONNTAG 12. JUNI Brunchs

Eine Homepage sollte folgen, zudem werden vor dem Fest Flyers und Plakate verteilt und aufgelegt.

«Säbeli Bum»

Das inklusive Festival von Freaks für Stars

10. – 12. Juni

Zusätzlich hat auch die Heitere Fahne (Wabern) auf dem Vorpark für das ganze Wochenende eine Veranstaltung geplant. Das «Säbeli Bum» ist ein Musik- und Theaterfestival für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Säbeli Bum 14 – (Be)geistert! Das inklusive Säbeli Bum Festival des Kollektiv Frei_Raum und der Heitere Fahne zieht es einmal mehr ins Holligenquartier (es war zuvor auch bereits auf der Warmbächli-Brache präsent). Mit der inklusiven Karawane – vollbepackt mit Musik, Theater, Geilen Fritten, einer Geisterwelt und begeisterten Begegnungen zieht es für drei Tage in den Vorpark Holligen. Das Säbeli Bum geht in der lieben Verschmelzung zusammen mit dem Holligenfest über die Bühne. Wir sind (be)geistert!

Bei schlechtem Wetter findet alles unter der Brücke auf dem Europa- platz statt.

PROGRAMM

FREITAG 10. JUNI

19:00 Vorstellung «Völlig losgelöst»

20:30 Konzert Stefanie Stauffacher

SAMSTAG 11. JUNI

14:00 Spiel, Spass & Schmaus

15:00 Konzert

16:30 Vorstellung «Völlig losgelöst»

18:00 & 20:00 Konzerte

SONNTAG 12. JUNI

11:00 – 14:00 Brunch

14:00 Vorstellung «Völlig losgelöst»

Hinweis:

Bei Redaktionsschluss waren viele Informationen betr. HolligenFest noch nicht bekannt. Die genannten Inhalte und Informationen sind daher ohne Gewähr. Bitte informieren sie sich auf der Website oder mittels der verteilten Flyers und Plakate.

SCHULKREIS MATTENHOF-WEISSENBÜHL

Bauernhof erleben

Unser Jahresthema im NMG ist «Bauernhof» und wir besuchen einmal im Quartal die Horbermatt, einen Hof in Oberbalm. Jeder Besuch steht unter einem anderen Schwerpunkt.

Äpfel und Hunde

Im September geht es los, wir fahren mit Bus und Postauto bis Leimen, Oberbalm. Jetzt noch das letzte steile Stück zu Fuss, da kommt uns schon Melanie, die Bäuerin, mit Amélie, einer gemütlichen Berner Sennenhündin entgegen.

Begrüssung, Hofregeln, ganz wichtig ist der Hinweis auf die kleinen Hunde. Die Welpen von Amélie machen schon tapsige Schritte, so süss! Aber halt, sie brauchen noch Ruhe.

Jetzt geht es erst einmal an die Arbeit. Äpfel vom Baum schütteln, auflesen, waschen und in die Süssmostpresse schütten. Das braucht Kraft, diese zu drehen! Mmmh, feiner Süssmost tropft heraus. Jedes Kind bekommt eine gefüllte Flasche zum Mitnehmen.

Im Sandkasten dürfen wir mit den kleinen Hunden spielen und zuschauen, wie sie gesäugt werden.



Kuh, Rind, Kalb und Milch

Im Stall stehen Kühe, Rinder und Kälber. Die Kälber sind scheu und wollen sich kaum kralen lassen. Wir erfahren einiges über das Vieh und seine Haltung. Melken und Rohmilch probieren ist nicht jedermanns Sache, auf einer Kuh sitzen schon eher.



Im Stöckli ist es etwas wärmer, hier durchlaufen wir einen Milchparcours. Die Kinder schütteln etwas Rahm in einem kleinen Konfitürenglas, bis ein Stück Butter auf der Buttermilch schwimmt. Dieses streichen sie auf ein Knäckebrot und essen es genüsslich. Für die Pause stehen ein Spielplatz und eine ganze Reihe von Tretraktoren zur Verfügung. Viel zu schnell ist der Morgen vorbei und wir machen uns bereit zum Abmarsch, damit wir rechtzeitig an der Bushaltestelle sind.

Wald, Pferde und hüpfen im Heu

Heute gehen wir zuerst in das Waldstück, das zum Hof gehört. Dornenranken, Totholz am Boden, Laub- und Nadelbäume - ein gesunder Wald, der sorgfältig genutzt wird.

Beeindruckt sind wir vom ältesten Baum: Eine riesige 200-jährige Esche, die unter besonderem Schutz steht.

Die drei Pferde sind in unterschiedlichem Alter, was vor allem am Gebiss erkennbar ist. Jedes Kind darf ein Pferd streicheln, bürsten oder ihm sogar die Hufe auskratzen.

Beim Hüpfen im Heu wird es laut und wild!

Im Sommer steht unser letzter Bauernhofbesuch an. Was uns dann wohl erwartet? Wir freuen uns schon jetzt darauf!

CLAUDIA NUFER UND KATHARINA HABERMACHER, SCHULE PESTALOZZI

QUARTIERVEREIN QVHF

Lebensraum gemeinsam gestalten

Wie können wir unseren Lebensraum in den Quartieren Holligen, Fischermätteli und Weissenstein gemeinsam gestalten? Wir – das sind nicht nur die Alt-Eingesessenen, das sind auch die Menschen, die neu zuziehen, zum Beispiel an die Huebergass und in die Siedlung Holliger.

Erst mal kennenlernen

Diesem Thema war die Hauptversammlung des QVHF gewidmet, die am 23. März im Teilhabezentrum Dock8 stattfand. Tobias Willimann von der WBG Warmbächli sowie

Publikum wieder erlebbar gemacht werden. Die Stadt hat dem Projekt inzwischen grünes Licht gegeben. Nun geht es darum, Geldgeber und Unterstützung zu finden. Der QVHF wird sich an den Arbeiten beteiligen.

«Frühlingsmärit» ohne Saatkrähen

Fast abgeschlossen ist die Vergrümnungsaktion auf dem Loryplatz gegen die Saatkrähen. Dank des Engagements vieler Helferinnen und Helfer, vor allem Sarah Schneider von der Schlossapotheke,



Am 7. Mai Treffpunkt im Quartier: Der Frühlingsmärit auf dem Loryplatz. (Bild Fred Braune)

Nadine Schmid und Ursina Schönholzer von der WBG Huebergass stellten ihre Gemeinschaften vor und wiesen auf Schnittstellen zum Quartier hin: Gaststätten, Schulraum und Sicherheit der Schulwege, Einkaufsmöglichkeiten, der neue Stadtteilpark. Es gibt so viele Themen, bei denen die neuen Gemeinschaften und der QVHF zusammenarbeiten können. Die Kontakte sollen nun in den nächsten Monaten intensiviert werden.

Projekt für Brunnenmuseum

Eine Möglichkeit für ein Engagement ist Kulturpflege. Urs Emch stellte der Versammlung ein Projekt vor, um an der Brunnmattstrasse 10 ein kleines Brunnhaus-Museum einzurichten (vgl. Artikel Seite 17). In diesem Gebäude wurde seit dem 16. Jahrhundert Grundwasser hochgepumpt, um die Stadt mit Trinkwasser zu versorgen. Die Anlagen sollen dem

ke, haben die Uhu-Attrappen die Krähen auch dieses Jahr vom Nisten am Loryplatz abgehalten.

So kann am 7. Mai unser traditioneller «Frühlingsmärit» hoffentlich ohne «tierische Störungen» über die Bühne gehen. An 24 Ständen gibt es Essen, Informationen oder handwerkliche Produkte. Und die Quartierband Alpha la Valle sorgt für Unterhaltung. Wir hoffen auf einen farbigen, fröhlichen Anlass.

THOMAS ACCOLA
PRÄSIDENT QVHF

**HOLLIGEN-
FISCHERMÄTTELI**
Ihr Quartier
Ihr Quartierverein



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
QVHF, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
info@holligen.ch, www.holligen.ch

JUBILÄUM

Eine Unternehmerin mit viel Herzblut und Engagement stellt sich vor

Mara Cancarini wie lange arbeiten Sie schon im Mattenhofquartier?

Seit 20 Jahren führe ich meinen eigenen Coiffuresalon im Mattenhofquartier. Anfangs war er an der Monbijoustrasse direkt neben dem Wander-Gebäude. Vor drei Jahren bin ich an die Seftigenstrasse 41 umgezogen. Mein Salon befindet sich direkt bei der Shell Tankstelle.

Haben Sie ein Spezialgebiet?

Ich bin eine Allrounderin. Bei mir sind alle willkommen – Damen, Herren, Kinder. Egal ob kurzes oder langes, gewelltes oder glattes Haar, ich finde für jede Person, den passenden Haarschnitt.

Für Eilige biete ich Wash, Cut & Go an. Das heisst, zuerst berate ich, wasche und schneide die Haare, dann föhnen und stylen sie sich zu Hause, ganz nach ihren Wünschen. Ich berate meine Kund:innen gerne und gemeinsam schauen wir, wie der neue Look aussehen könnte. Ich bilde mich regelmässig weiter, um die neusten Trends zu kennen. Eine Auswahl an Ideen finden Sie auf meiner Website: coiffurecancarini.ch.

Was gefällt Ihnen am Mattenhofquartier?

Ich fühle mich wohl in dem Quartier und ich schätze dem Kontakt zu den Bewohnern sehr. Ich danke mich herzlich bei meinen Kund:innen für die jahrelange Treue. Ich würde mich aber auch über neue Kundschaft aus der Umgebung freuen. Neukunden erhalten beim ersten Besuch einen 10 Franken Rabatt ab 50 Franken (siehe Inserat in dieser Zeitung).



Coiffure Cancarini
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 371 08 47
www.coiffurecancarini.ch

VÄTERTAG

Väter- & Kinder-Brunch

Sonntag 12. Juni 2022
10:00 – 14:00 Uhr

Beim «Chinderchübu»,
Sulgenbachstrasse 5A
3007 Bern

Spielen in und um den «Chinderchübu», Kinder mit dem Sprungtuch «fliegen» lassen, Malen, Fahrzeugfahren u.a.m. Grill und Kaffeemaschine stehen zur Verfügung. Essen/Grillsachen und Getränke für Väter und Kinder bitte selber mitbringen. Seit über zehn Jahren wird auch in der Schweiz im Juni der Väter-

tag durchgeführt. Er bringt Wertschätzung und Ermunterung für alltagsnahes väterliches Engagement zum Ausdruck. Der Vätertag motiviert zur Auseinandersetzung mit zeitgemässen Rollenmodellen und Sorgearbeit von Vätern und Grossvätern.

Nur bei schönem Wetter: «Wettertelefon», 10 Juni ab 17 Uhr, René Setz, 079 627 79 77

Kooperationsangebot: Chinderchübu und Verein männer.bern – in Zusammenarbeit mit Quartierorganisationen.



Bild: K. Junker



Überall für alle
SPITEX
Bern

T. 031 388 50 50
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch
Online-Anmeldung:
www.opanspitex.ch





Ambulante Pflege

Demenz

Kinderspitex

Palliative Care

Psychiatrie

Erschöpft?
Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.
Beratung per Mail/Chat: www.143.ch



Tel 143
Die Dargebotene Hand
Spendenkonto 30-14143-9

QuartierMagazin
06.06.2022 nächster Redaktionsschluss
21.06.2022 nächste Ausgabe

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL 3

Freiwillige engagieren sich für Geflüchtete **Offene Jugendarbeit Bern Mitte**

Bild: Christoph Salzmann



Der Verein Ziegler-Freiwillige engagiert sich seit über 5 Jahren für Geflüchtete in Bern. Der Treff.Ziegler, als Begegnungsort für Geflüchtete und Quartierbewohnende, bildet dabei das Herzstück des Engagements. Es wird Billard, Tischfussball, Schach oder Carambole gespielt, sich ausgetauscht oder zu Musik getanzt. Die Freiwilligen sind darum besorgt, den Geflüchteten eine herzliche Atmosphäre zu bieten. Sie geben jeweils dienstags, donnerstags und sonntags von 14.30-17.00 Uhr Getränke und süsse Gebäcke heraus, stellen die Spiele bereit und kümmern sich um den Abwasch. Und natürlich soll auch der Austausch mit den Gästen nicht zu kurz kommen.

Verschiedene kostenlose Deutschkurse ergänzen das Angebot des Vereins Ziegler-Freiwillige. Von niederschweligen Konversationsmöglichkeiten bis Vorbereitungskurse für Deutschprüfungen wird alles angeboten.

Die Nachfrage ist, auch aufgrund der Flüchtlingsströme aus der Ukraine, gross. Umso mehr freut sich der Verein Ziegler-Freiwillige, wenn weitere Menschen das langjährige Engagement unterstützen. Möchten auch Sie mithelfen? Dann melden Sie sich bei Christoph Salzmann (Vorstandsmitglied Verein Ziegler-Freiwillige): info@zieglerfreiwillige.ch, Tel. 079 411 58 77. Am Mittwoch, 4. Mai um 19.00 findet im Treff.Ziegler (Morillonstrasse 77) die Mitgliederversammlung des Vereins Ziegler-Freiwillige statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie unter www.zieglerfreiwillige.ch

DÉSIRÉE RENGGLI

Der Verein Ziegler-Freiwillige wird unterstützt von:

VBG Quartierarbeit Stadtteil 3
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
031 371 21 22
stadtteil3@vbgbern.ch

Das Jugendbüro an der Schlossstrasse 122 dient als Ausgangspunkt für unsere Angebote im Standort Mitte. Diese richten sich an Jugendliche und deren Bezugspersonen ebenso wie an Fachpersonen oder Organisationen, die sich mit jugendspezifischen Themen befassen.

Offene Jugendarbeit begleitet Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenalter. Sie agiert vermittelnd zwischen Jugendlichen, ihren Bezugspersonen und den weiteren Anspruchsgruppen. Sie setzt sich dafür ein, dass Jugendliche in ihrem Wohn- und Lebensumfeld integriert sind, sich wohl fühlen und sich an den Prozessen der Gesellschaft beteiligen können.

Die Jugendarbeitenden sind professionell ausgebildete Fachpersonen. Sie orientieren sich an den Jugendlichen und ihren Ressourcen, fördern ihr Wahrnehmen des Selbstwerts, ermöglichen bewusste Erfahrungen der Selbstwirksamkeit

und der Zugehörigkeit und unterstützen positive sowie gesundheitsfördernde Lebenshaltungen. Jugendarbeitende verfügen über ein breites Instrumentarium, um Jugendliche zu animieren, zu beteiligen und ihre Netzwerke zu aktivieren. Ausserdem sind sie bereit, Jugendliche in schwierigen Situationen zu begleiten.

Unsere Vision: Die Jugendlichen in der Stadt Bern sind gesund, fühlen sich wohl und wachsen in einem unterstützenden Umfeld auf. Sie übernehmen Verantwortung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt und ihrer Zukunft. Sie werden in ihren Anliegen ernst genommen, erleben und verstehen sich als Teil der Gesellschaft.

TOJ – Jugendarbeit Bern Mitte

Schlossstrasse 122, 3008 Bern
www.toj.ch, www.vorpark.ch
Jugendbüro Schlossstrasse 122:
Mi: 14:00 - 18:00 / Fr: 16:00 - 22:00
Modi*-Treff im Chinderchübu:
Do: 16:30 – 19:30 Uhr

HIGHLIGHTS:

- NACHBARSCHAFTSFEST
FR / SA 20. / 21. MAI 2022
- VÄTERTAG II
SO 12. JUNI 2022

➤ EIN FESTIGER FRÖHLING IM CHÜBU ➤

DER FREIZEITTREFF CHINDERCHÜBU IST EIN KOSTENLOSES SPIEL-PARADIES FÜR SCHULKINDER AB 6 JAHREN. 🌿 KINDER KÖNNEN OHNE ANMELDUNG KOMMEN UND GEHEN. 🌿 KINDER UNTER 6 JAHREN SIND MIT ERWACHSENER BEGLEITUNG HERZLICH WILLKOMMEN. 🌿 FÜR MODIS* UND GIELE* AB 9 JAHREN GIBT ES EIN SPEZIELLES ANGEBOT. 🌿 NEBEN UNSEREM PROGRAMM VERANSTALTEN WIR FESTE UND SIND MOBIL UNTERWEGS. 🌿 DAS HAUS SOWIE GANZ VIEL FESTMATERIAL KANN AUCH GEMietet WERDEN.

PROGRAMM / SPEZ / GIELE*TRÄFF / MODI*ABE / VORPARK 📧 WWW.CHINDERCHUEBU.CH

KINDERTREFF CHINDERCHÜBU | DI - FR 14H - 18H

Interview mit Fabian Rieder

VON LIONEL & JULES

Das junge YB-Talent im Interview

Welche 3 Lieder findest du im Moment am tollsten?

(lacht) Schwierig zu beantworten. Ich höre verschiedene Musikstile. Ich glaube Deutschrap ist etwas, das ich gerne mag, Englischrap auch, und wenn ich jetzt drei Lieder wählen müsste, wäre das eh... «five stars» und eh... «bleib über Nacht». Ja, etwa die zwei sind meine Lieblingslieder.

Was ist deine bevorzugte Kleidermarke?

Ja, ich glaube das sieht man hier gut: Nike. Ich werde auch gesponsert von Nike seit 4 Jahren oder 3 Jahren, weiss nicht. Von dem her ist es natürlich optimal, weil ich schon in meiner Kindheit viel Nike getragen habe und es ist natürlich super, wird man noch zusätzlich gesponsert.

Was ist dein bevorzugter Kleiderstyle?

(lacht) Ich glaube so ein Fussballkleiderstyle, so ein wenig wie alle anderen Fussballer angezogen sind, oft Trainerhosen, manchmal Jeans, manchmal löchrige Jeans, so ein wenig gut durchmischt – so «moderner» gestylt.

Wenn du auf eine einsame Insel ziehen müsstest und du dürftest nur drei Dinge mitnehmen, welche drei Dinge würdest du mitnehmen?

Ääääh (überlegt). Ein Fernseher, damit es mir nie langweilig wird, dann kann ich auch mal Fernseh gucken, sicher ein Fussball und ääh (überlegt) ja dann würde ich mich wahrscheinlich doch noch für eine Konsole entscheiden, dann kann ich auch ab und zu gamen.



Foto mit Lionel (links) Fabian Rieder (Mitte) und Jules (rechts)

Mit welchem Alter hast du angefangen Fussball zu spielen?

Mmm, ich habe eigentlich schon als ich laufen konnte angefangen Fussball zu spielen. Mein Vater hat mir schon ein paar Fussballschuhe gekauft, als ich noch nicht einmal auf der Welt war. Von daher habe ich das so ein Bisschen in die Wiege gelegt bekommen und ja es ist eigentlich seit dann, also seit ich laufen kann, spiele ich Fussball. Und im Verein seit 4-, nein 5-jährig.



Bist du zufrieden wie es mit YB läuft?

Ja also für mich persönlich bin ich mit mir zufrieden. Ist eigentlich sehr gut gelaufen seit ich mich bei der ersten Mannschaft zeigen konnte und es geht eigentlich bergauf, würde ich mal sagen. Dieses Jahr oder dieses halbe Jahr ist es für mich persönlich auch gut gelaufen. Ich konnte gute Leistungen abrufen, aber natürlich steht das Team im Vordergrund. Momentan sind wir acht Punkte hinter Zürich und wir wollen sie einholen und von dem her gilt es jetzt in der Rückrunde noch einmal alles zu geben und den Meistertitel anzuvisieren.

Was könntest du nach deiner Fussballkarriere machen? Hast du schon Ideen?

Ja, schwierige Frage. Das weiss ich natürlich noch nicht. Es geht noch eine Weile, bis ich an mein Fussballkarriereende denken kann. Wie

gesagt, ich habe einen Abschluss gemacht in der Schule, der sicher wichtig ist und ehm und dann nach dem Fussball muss ich dann mal schauen, ob ich im Fussball weitermache. Irgendwie als Trainer oder sonst irgendwie eine andere Funktion. Das lasse ich mir noch offen.

REPORTERINNEN
UNTERWEGS

«Reporter_innen unterwegs» ist ein Mentoring-Projekt der Pädagogischen Hochschule PHBern.

Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rolle von Reporterinnen und Reporter. Sie erkunden in ihrer Freizeit ihr Quartier und führen Interviews, machen kurze Film- oder Fotoreportagen. In Ihrer Arbeit werden sie durch Studierende der PHBern begleitet.
www.reporterinnenunterwegs.ch

QUARTIER

Projekt Brunnhausmuseum Brunnmatt

Wie kam früher sauberes Trinkwasser in die Brunnen der Berner Altstadt? Eine historische Anlage steht noch, an der Brunnmattstrasse 10. Ein neu gegründeter Verein will sie einem breiteren Publikum zugänglich und erlebbar machen und sucht nun Unterstützung.

Im Sockelgeschoss des alten Hauses an der Ecke Brunnmatt- und Schösslistrasse befindet sich eine historische Brunnenwasser-Pumpanlage, von der kaum jemand etwas weiss. Zwar floss mit dem Stadtbach schon im 13. Jahrhundert Wasser zur mittelalterlichen Stadt. Es handelte sich aber nur um Brauchwasser, das auch Wasserräder antrieb. Die Stadt Bern war seit ihrer Frühzeit immer auf der Suche nach neuen Trinkwasserquellen. Eine ergiebige Quelle befand sich in der Brunnmatt. Es gab aber ein Problem: Sie lag tiefer als die Stadt. Nach mehreren gescheiterten Versuchen gelang es 1585 hier erstmals, das Quellwasser der Brunnmatt um 15 Meter hochzupumpen, von wo es dann im natürlichen Gefälle zur Stadt fliessen und die dortigen Brunnen mit Trinkwasser speisen konnte.

Der neu gegründete **Verein Brunnhaus Brunnmatt** hat zum Ziel, die längst stillgelegte Pumpanlage im Rahmen eines kleinen Museums zu neuem Leben zu erwecken und dem Publikum zugänglich zu machen.

Heutiger Zustand

Die zwei Räume sind heute abgeschlossen und nicht benutzt. Das Haus und die Anlage sind mehrmals umgebaut und erneuert worden. Heute vorhanden ist noch die «jüngste» Anlage von 1881 der Maschinenfabrik Giroud-Olma Ol-



Noch vorhandene Anlage der Maschinenfabrik Giroud-Olma Olten mit Baujahr 1881.

ten. Sie wurde durch eine Druckleitung und Turbine (im Nebenraum) angetrieben.

Vom ursprünglichen Pumpwerk des 16. Jahrhunderts existieren nur Skizzen als Rekonstruktionsversuche.

Drei hintereinander geschaltete Wasserräder erzeugten Hub- und Senkbewegungen an zwei Pumpenstangen. Diese standen in einem Grundwasserbecken unter dem Haus, in welches mehrere nachbarliche Quellfassungen mündeten.

Das Triebwasser der Wasserräder wurde aus dem oberhalb verlaufenden Stadtbach abgezweigt, dazu kam das speziell zugeführte Warmbächli, was zu wiederholten Auseinandersetzungen mit weiteren Wasserkraftnutzern führte.

Museumskonzept

Mit den zwei Räumen sind die Platzverhältnisse beschränkt. Als Besucher sind nur Kleingruppen um ca. 10 Personen möglich, z.B. auch Schulen.

Öffnung nur auf Anmeldung und bei besonderen Anlässen (z.B. Museumsnacht, etc.)

Drei Themen sind geplant:

- Geschichte des Brunnhauses und der städtischen Wasserversorgung
- Wiederinbetriebnahme der Pumpen von 1881 als Demo-Anlage
- Animierte Darstellung des ursprüngliches Pumpwerks mit den

haben wir ein aktuelles Budget von Fr. 95'000.–.

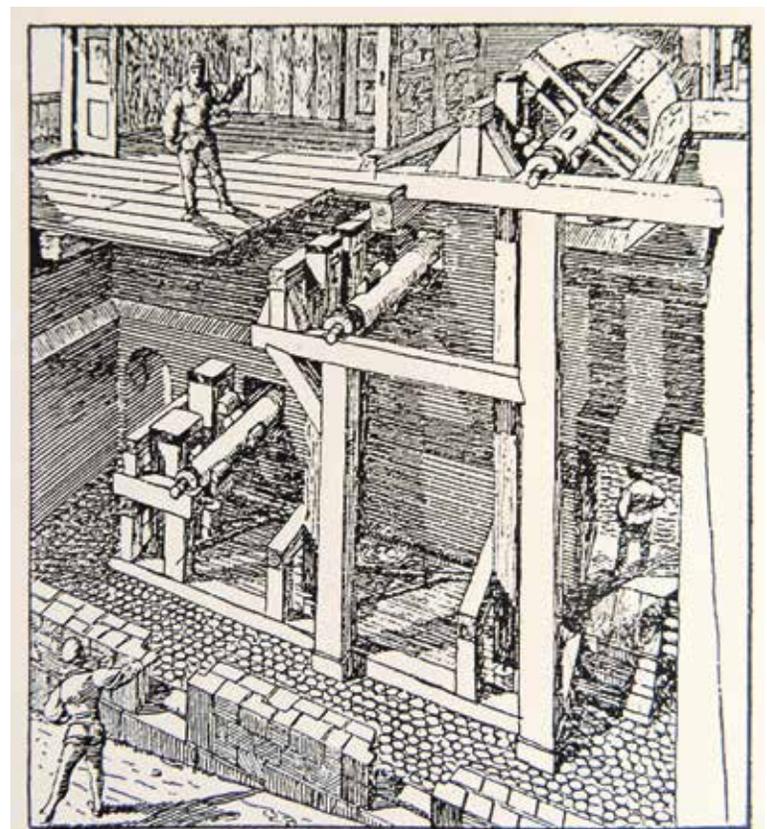
Zur Realisierung des Projekts suchen wir aktive Mitglieder und finanzielle Unterstützung.

Wir laden Sie herzlich ein, dem Verein als Einzelmitglied (Fr. 10.–) oder juristische Person (Fr. 50.–) beizutreten. Gönner werden Sie ab einem Betrag von Fr. 50.–.

Besonders willkommen sind Sie, wenn Sie aktiv mitarbeiten, z.B. für den Betrieb des Museums (Organisation, Administration), als Museumsführer/-in, Betreuung der Internetseite, usw.

Auf der Startseite von www.holligen.ch ist ein Link geschaltet, wo Sie sich anmelden können. Auch auf der E-Mail-Adresse brunnhaus.bern@gmx.ch unter Angabe von Name, Adresse, Telefon/E-Mail. Verein Brunnhaus Brunnmatt, p. A. Annemarie Flückiger, Stoosstrasse 10, 3008 Bern
Konto: CH06 0079 0016 6032 4161 7

URS EMCH



Rekonstruktionsverbuch des von Niclaus Strasser 1585 in Bern erstellten Künigsbrunnenpumpwerkes



Neu in Holligen

- Physiotherapie
- Domizilbehandlung
- Massage

Gere Luder
031 352 11 52
info@physio-gere-luder.ch
physio-gere-luder.ch



PHYSIO
GERE LUDER
HOLLIGERHOF 8
3008 BERN



Wohnen im Domicil Mon Bijou

Bei uns finden Sie ein Zuhause, in dem Menschlichkeit und Gemeinschaft von Herzen gelebt werden. Wir bieten

Wohnen mit Dienstleistungen
5 Einzimmer- und 8 Zweizimmerwohnungen

Umfassende Pflege
50 Einzelzimmer mit Balkon und Nasszelle

Unsere Kundinnen und Kunden schätzen die zentrale Lage, den schönen Innenhof und unser reichhaltiges kulturelles Programm.

Jeden letzten Freitag im Monat (ausser Mai und Dezember) findet um 14.00 Uhr eine Hausbesichtigung statt. Wir freuen uns auf Ihre telefonische Anmeldung.

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstrasse 4, 3007 Bern
031 384 30 30, monbijou.domicil.ch

BERNER
NACHHALTIGKEITSPREIS
2022
EINGABESCHLUSS: 15. JULI
JETZT PROJEKT EINGEBEN!

Weitere Infos unter: www.bern.ch/nachhaltigkeitspreis

Bio Brot

Bio Fleisch

Bio Suppenhuhn

Bio Käse, Milch & Joghurt

Bio Freiland Eier

...und vieles mehr

Bio-Märkt Eigerplatz
jeden Mittwoch von 16:00 - 19:00 Uhr

Hof Egggraben
ab 11. Mai 2022
wieder mit dabei

Bio Gemüse

Bio Früchte

...erntefrisch
...regional
...saisonal

grossegg

Hof Grossegg | Fam. Klaus | 3419 Biembach
www.hof-grossegg.ch | www.naturmilch.ch



Hof Egggraben
Fam. Röhliberger
3419 Biembach
www.egggraben.ch



KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

Ferien für Seniorinnen und Senioren

Vom Montag, 29. August bis Sonntag, 4. September 2022 verbringen die Kirchgemeinden Frieden und Heiliggeist gemeinsame Ferien im Brixental, Tirol.

Das Brixental ist ein südöstliches Seitental des Tiroler Unterinntals. Die Orte Brixen im Thale, Kirchberg und Westendorf liegen eingebettet zwischen den Bergmassiven der Hohen Salve und dem Kitzbüheler Horn auf rund 800 Meter ü.M. Wir werden im Landhotel Schermer logieren, ein familiär geführtes 4-Sterne-Hotel in Westendorf. Dieses Hotel zeichnet sich besonders durch die Tiroler Gastfreundschaft aus. Zudem planen wir Aktivitäten für vielfache Bedürfnisse; die Gemeinschaft sowie Spiel und Spass sollen nicht zu kurz kommen.



Das Infotreffen für die Seniorenferien findet am Mittwoch, 4. Mai, um 14 Uhr im Bürenpark an der Bürenstrasse 8, statt.

Infos bei Regula Rhyner, KG Heiliggeist, 076 248 54 26 oder bei Fredy Meyer, KG Frieden, 079 604 41 62.

Kulturclub

Am **Dienstag, 24. Mai**, ist Zürich das Tagesziel des Kulturclubs. Der historische Puls der Stadt schlägt links und rechts der Limmat. Hier schmiegen sich Zunfthäuser, Kirchen, geschichtsträchtige Plätze und versteckte Winkel aneinander. Nach dem Niederdorf und dem Fraumünster besuchen wir den Lindenhof, welcher als eigentliche historische Keimzelle und älteste öffentliche Grünanlage Zürichs eine Sonderstellung einnimmt und zudem eine prächtige Aussicht auf das rechte Limmatufer bietet.

Nach dem Mittagessen besuchen wir ein architektonisches Juwel: Den «Pavillon Le Corbusier» am Zürichsee. Es ist der letzte Bau des weltberühmten Architekten und sein einziges Gebäude aus Stahl und Glas.

Alle Freundinnen und Freunde des Kulturclubs erhalten wie gewohnt das Detailprogramm rechtzeitig zugeschickt. Möchten Sie in Zukunft ebenfalls gerne die Programme des Kulturclubs erhalten? Melden Sie sich bei Fredy Meyer, 031 371 04 79, fredy.meyer@refbern.ch

Kirchgemeinde Frieden Bern

 Sekretariat:
 Friedensstrasse 9, 3007 Bern
 031 371 64 34
 katrin.klein@refbern.ch
 www.frieden.refbern.ch

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

Der «Blaue Kuckuck» im Fabrikgarten

Herzlich willkommen im Miniaturtheater «Blauer Kuckuck»! Die Figurentheater Maya Silfverberg und Krapulek sind ab Januar 22 unterwegs mit einem neuen Angebot. In unserem mobilen Miniaturtheater haben nur wenige Platz und die Geschichten sind im Nu vorbei.

Geniesse ein ganz spezielles Erlebnis.



Vorstellungen im Fabrikgarten

am Samstag, 7. Mai:

14:30 / 14:50 / 15:10

15:30 / 15:50 / 16:10



«Unter der Brücke» gibts noch mehr Stadtgartengeflüster, gehört und erzählt vom Figurentheater Maya Silfverberg, allerlei kleine feine Geschichten aus einer Welt, wo Abenteuer zwischen Spritzkannen und Zauberbohnen passieren und wo die Fantasie blüht.

Dauer ca. 20 Min, Kinder ab 4 Jahren, jüngere Kinder in Begleitung.

Kirchgemeinde Heiliggeist
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
 Bürenstrasse 8, 3007 Bern
 Telefon 031 372 22 02
 sekretariat@heiliggeistkirche.ch
 www.heiliggeistkirche.ch

Restaurant Dock8 – ein Ort, an dem alle willkommen sind

«Das Dock8 ist mehr als ein gemütliches Café oder Restaurant: es ist ein Begegnungsort zum Andocken und Ausruhen mitten in einem Quartier, das sich stark verändert. Hier können die langjährigen Quartierbewohnenden genauso ankern wie Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Verschiedene Menschen erhalten Beratungen in Notlagen oder einfach ein offenes Ohr für ihre alltäglichen Sorgen.»



Betreiber:innen und Gäste des im Februar eröffnete Restaurant freuen sich am Medienanlass vom 17. Februar über den glücklichen Start.

Am 1. Februar wurde in der neuen Wohnsiedlung Holliger auf dem Warmbächliareal das Restaurant Dock8 eröffnet. Wir bieten frische, saisonale und regionale Menüs zu günstigen Preisen an. Das Dock8 ist auch ein Begegnungsort für das ganze Quartier: alle Menschen können hier verweilen, ohne etwas konsumieren zu müssen. Im Dock8 finden zudem regelmässig Veranstaltungen statt. Ausserdem gibt es gleich neben dem Restaurant ein Büro, in dem Menschen in besonderen Lebenslagen auch ohne Voranmeldung eine Wohn- oder Sozialberatung erhalten.

DOCK8
 Restaurant - Beratung - Kultur

Schauen Sie vorbei oder reservieren Sie einen Tisch unter:
 Tel. 031 312 55 44 oder
 restaurantdock8@wohnenbern.ch

Öffnungszeiten:
 Montag-Mittwoch 9-17 Uhr
 Donnerstag+Freitag 9-22 Uhr

Adresse: Holligerhof 8, Bern
 (zur Zeit: Zugang über Bahnstrasse oder Güterstrasse)

Christian Walti, Pfarrer der Kirchgemeinde Frieden und Projektteammitglied vom Dock8

LETZTE

Quartierflohmi im Marzili und im Sandrain

Am Sonntag, 29. Mai 2022 von 11.00 - 16.00 Uhr organisiert die unabhängige Organisation Quartierflohmi Bern, hinter welcher die Bernerin Angelika Imhof steht, zum zweiten Mal einen Quartierflohmarkt im Stadtteil 3. Letztes Jahr fand der Quartierflohmi im Weissenbühl-Mattenhof-Quartier statt mit rund 50 angemeldeten Flohmi-Ständen. Dieses Jahr nun ist das Sandrain-Marzili-Quartier dran. Der Quartierflohmi ist lokal, nachhaltig und sozial – er kommt ohne lange Anfahrtswege und frühes Aufstehen aus und belebt die Nachbarschaft.

Das Konzept dahinter ist simpel: Wer mitmachen will und etwas anzubieten hat, baut seinen Stand auf seinem Privatgrundstück auf (Garten, Vorplatz, Hinterhof, Dachterrasse etc.). Die Teilnehmenden gestalten ihre Flohmi-Stände ganz nach ihrem Gusto. Die einzige Bedingung ist, dass der Stand auf Privatgrund aufgebaut ist, denn für den öffentlichen Grund (z.B. Trottoir) müsste eine Bewilligung eingeholt werden. Am Tag des Events locken die Anbieter ihre Kundschaft mithilfe von Ballonen, Strassenkreidemarkierungen, Musik etc. in ihre Gärten, Hinterhöfe oder auf ihre Dachterrassen. Die Flohmi-Besucherinnen und -Besucher schlendern von Stand zu Stand durchs Quartier und orientieren sich mittels der Online-Quartierkarte, die auf der Website www.quartierflohmibern.ch aufgeschaltet ist. Da dort alle angemeldeten Stände markiert werden, fällt die Navigation ganz leicht und es wird kein Stand übersehen.

Über dieselbe Website muss man sich auch anmelden, wenn man mitmachen und auf der Online-



Quartierkarte verzeichnet werden will. Das kostet 5 Franken. Dieser kleine Obolus wird als Beitrag für die Website, die Organisation und das Marketing erhoben. Den Fünflieder kassieren die Organisatoren am Tag des Events persönlich an den Ständen ein und lernen so die Teilnehmenden auch gleich persönlich kennen. Der Flohmi findet bei jedem Wetter statt. Alle weiteren Infos zum Flohmi finden Sie auf der Website <https://www.quartierflohmibern.ch>. (cb)

VEGAN KOCHEN KUHN

VEGANES KOCHEN
in Bern
Noch freie Plätze im Kochkurs
vom
11. Juni 2022
(Anmeldung bis 29. Mai)
Infos: www.vegan-kuhn.ch
Tel: 031/371 37 56

